

08.10.2013 15:38 Uhr, Rhön-Grabfeld

DIE ERSTE TANKSTELLE, AN DER ES KEIN BENZIN GIBT

Reger Betrieb herrschte an der energieautarken Werkhalle von Klaus Schmitt, der am „Tag der Regionen“ am Sonntag die erste öffentliche E-Tankstelle im Grabfeld eröffnete. Autos und E-Bikes wurden Probe gefahren, trotzdem lief alles sehr ruhig ab, denn die von der Firma Vorndran aus Bad Neustadt zur Verfügung gestellten Fahrzeuge waren natürlich Elektroautos, die fast lautlos fahren. Gleich am Vormittag kamen die ersten Interessenten zum Informieren und zum Erfahrungsaustausch.



Reger Betrieb herrschte an der energieautarken Werkhalle von Klaus Schmitt, der am „Tag der Regionen“ am Sonntag die erste öffentliche E-Tankstelle im Grabfeld eröffnete. Autos und E-Bikes wurden Probe gefahren, trotzdem lief alles sehr ruhig ab, denn die von der Firma Vorndran aus Bad Neustadt zur Verfügung gestellten Fahrzeuge waren natürlich Elektroautos, die fast lautlos fahren. Gleich am Vormittag kamen die ersten Interessenten zum Informieren und zum Erfahrungsaustausch.

Klaus Schmitt, Energieberater, SHK-Meister (Sanitär, Heizung, Klimatechnik) und Maschinenbau-Meister, hat an seine Werkhalle in Kleineibstadt ein Doppel-Carport angebaut, an dem alle E-Bikes kostenfrei aufgeladen werden dürfen, zunächst für zwei Jahre. Auf RFID-Kartenbasis läuft das Aufladen von Elektroautos, innerhalb von zwei Stunden können die Akkus wieder voll sein. Gebraucht wird ein Typ-2 Stecker.

In der energieautarken Halle wurden Verbrauch und Energiegewinn aus der 4,8 kW-Anlage visualisiert. So konnten alle Besucher ablesen, dass die Anlage trotz des bedeckten Himmels immer noch 420 Watt lieferte, genug, um die E-Autos und E-Bikes nachzutanken. Klaus Schmitt will mit seinem neuen Projekt einen Brückenschlag von der Elektromobilitätsstadt Bad Neustadt ins Grabfeld durchführen. Werk- und Lagerhalle mit Carport und E-Tankstelle befinden sich direkt am Radweg zwischen Bad Königshofen und Bad Neustadt, der täglich von vielen Bürgern befahren wird. E-Biker sind jederzeit willkommen, um aufzuladen bis der Speicher leer ist. Gedacht ist auch an eine Art Safe, damit man die Akkus abnehmen und separat aufladen kann.

Von Interesse war für die Besucher auch das Lithium-Ionen-Speichersystem in der Halle, dessen Anschaffung sogar über die KfW gefördert wird. Seit die Einspeisevergütung durch das EEG (Erneuerbare Energien-Gesetz) für den selbst erzeugten Strom ständig sinkt, lohnt sich der Eigenverbrauch immer mehr, das war eines der Hauptgesprächsthemen an diesem Tag. Die Stars des Tages waren jedoch die E-Autos, vor allem der neue Zoe, ein 100-Prozent elektrisches Kompaktfahrzeug von Renault sowie der kleine Twizy vom gleichen Hersteller.

„Ich konnte meine Familie davon überzeugen, jetzt haben wir seit zwei Wochen den Zoe und ich bin nach wie vor begeistert“, sagte Hubert Schmitt aus Dürrnhof, der durch das E-Auto seinen Eigenverbrauch erheblich erhöht hat. Den „Sprit“ gibt's jetzt kostenfrei, denn seine 23,5-kW-Photovoltaikanlage liefert die nötige Energie. Ideale Ergänzung wäre jetzt noch eine Speicherlösung. Zum Erfahrungsaustausch traf er am Tag der offenen Tür, mit dem die Neueröffnung verbunden war, viele Gesprächspartner.

Öffentlich zugängliche E-Tankstellen sind die Voraussetzung für mehr umweltschonende E-Mobilität. Die Besitzer von Elektrofahrzeugen, die damit auch mal länger unterwegs sein wollen, sind auf solche Stationen angewiesen, deshalb kann man nur hoffen, dass das Beispiel in Kleineibstadt Schule macht. Eine weitere öffentliche E-Tankstelle ist in Planung in Bad Königshofen auf dem Gelände des Busbahnhofs. Da sich jedoch der Umbau der Tuchbleiche verschiebt, ist mit der Eröffnung erst im Herbst 2014 zu rechnen.

Quelle: mainpost.de

Autor: Regina Vossenkaul

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/rhoengrabfeld/Die-erste-Tankstelle-an-der-es-kein-Benzin-gibt;art767,7720794>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung